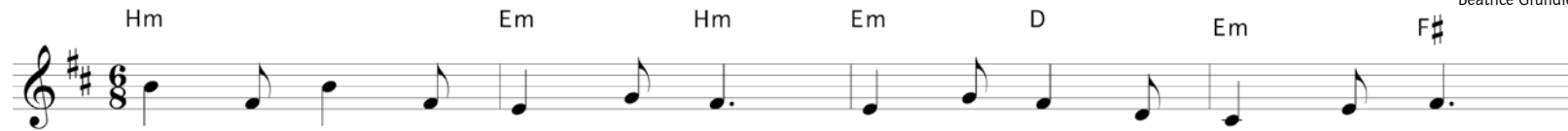


11.
DEZEMBER

Schneeflockenkind

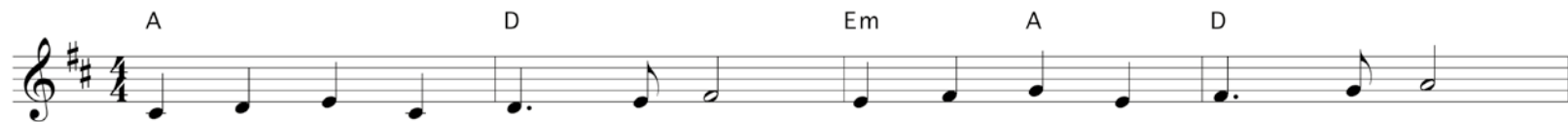
Text und Musik:
Béatrice Gründler



1. Sau - se wir - ble mit dem Wind, bin ein flin - kes Wol - ken - kind.
2. Ich bin weiss und weich und fein, rund und dick, doch win - zig klein.



Dre - he vie - le tau - send Run - den, möch - te gern die Welt er - kun - den.
Ha - be kei - ne Arm' und Bein' kann doch so be - weg - lich sein.



Und wenn ich dann mü - de bin, setz ich mich ge - müt - lich hin.



Schau mich an, wie ich nun sitz hier auf dei - nem Na - sen - spitz.



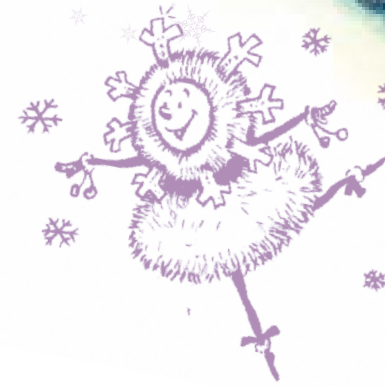
Schau doch schnell, be - vor ich bin weg, ge - schmol - zen und da - hin!

© Béatrice Gründler

11.
DEZEMBER

Schneeflockenkind

Béatrice Gründler



Tanzendes Schneeflockenkind

Weiche Schneeflocke – weiche Bewegungen

Dieses Schneeflockenkind tanzt ganz besonders gerne, und es regt die Kinder an, sich ebenfalls im Kreis zu drehen, auf und ab, hin und her zu wirbeln.

Und weil es so weich und fein ist, sind auch seine Bewegungen dementsprechend.

- Ein Wattebausch, der zuerst geblasen, dann zum Lied bewegt wird, hilft nämlich auch jenen Kindern, in Schwung zu kommen, die sonst vielleicht nicht die begeisterten Tänzer sind.
- Der 6/8-Takt unterstützt die wiegenden und fließenden Bewegungen, die zuerst frei im Raum ausprobiert und danach ausdifferenziert werden.
- Auf-und-ab-, Hin-und-her-Bewegungen und auch Drehungen werden nun von einem Kind mit einem weissen Chiffontuch oder einem gebastelten Schneeflockenkind angezeigt, die anderen Kinder reagieren im Tanz darauf zum gespielten Lied.

Wechsel von Bewegung im 6/8-Takt und Ruhe im 4/4-Takt: tanzen – absitzen

- Sprechen und Singen des Textes mit den passenden Bewegungen.
Aber halt: Nun hat sich die Schneeflocke hingesetzt – und erst noch auf meine Nasenspitze!
- Die Taktart wechselt, es wird ruhig, und schon bald ist gar nichts mehr zu hören: Die Schneeflocke ist weg – geschmolzen!

Wenn also zum A-Teil genügend im ganzen Raum getanzt wurde, wird das Lied danach gesungen, indem die Kinder ihre Schneeflocke dazu am Platz dirigierend tanzen lassen. Die Schneeflocke (Wattebausch) setzt sich dann auf die Nasenspitze jedes Kindes. Auf „weg, geschmolzen und dahin“ lassen sie ihn dann hinter dem Rücken oder im Ärmel verschwinden.

Passende Instrumentalbegleitung

Teil B kann nun mit Instrumenten begleitet werden:

- Takte 9 bis 12: auf der Trommel reiben,
- Takte 13 und 14: mit dem Xylofon mitspielen und
- Takte 17 bis 21: mit leisen Rasseln im Sprechrhythmus begleiten.

Im ersten Teil des Liedes kann ein Triangel jeweils die Eins des Taktes untermalen.

Aufführung

Es gibt vielleicht eine Tanz- und eine Musiziergruppe, die sich neben dem Singen auf ihren Bewegungsablauf bzw. auf ihr Instrument spezialisieren können. Tänzerinnen und Tänzer mit schönen Schneeflockenkostümen, beispielsweise aus Chiffontüchern oder Vorhangstoff, und eine mit Wattebauschen bestückte Kappe.

Hörbeispiele: H 11 Schneeflockenkind (Original)

Béatrice Gründler

17.
DEZEMBER

Lied vo de Freud

$\text{♩} = 132$ Intro: II D A/D | G/D D | C/D G/D | D II

Text und Musik:
Béatrice Gründler

D A/D G/D D G A

Chum, mer sin - ed es Lied vo de Freud, wils Grund zum Fi - re git.

D A/D G/D D G A D

Chum, mer sin - ed es Lied vo de Freud ma - ched al - li mit.

D A/D G/D D G A A

Chum, mer sin - ed es Lied vo de Freud, lönd's ghö - re ü - ber - all.

D A/D G/D D G A D Fine

Chum, mer sin - ed es Lied vo de Freud rüe-fed's ü - ber Berg und Tal.

Em Fis G A D

D'Wieh-nachts - ziit isch do und macht eus al - li froh.

G Am Em A

1. S'Liecht isch zue üs cho
2. D'Lie - bi isch zue üs cho
3. Fri - de isch zue üs cho
4. Hof - nig isch zue üs cho

G A Am G A

vil mir wänd, drum klat - sched i d'Händ.

© Béatrice Gründler

17.
DEZEMBER

Lied vo de Freud

Béatrice Gründler

Dieses Lied stellt die Freude ins Zentrum und kann auch von Kindern anderer Religionen gesungen werden. „Licht, Liebe, Friede und Hoffnung“ wünschen wir uns wohl alle, besonders an Weihnachten. Also besingen wir dies und freuen uns über die grossen und kleinen Zeichen dafür.

Einstieg – Weihnachtsgedanken

- Welche Wörter fallen dir zu „Weihnachten“ ein? (neben den Geschenken und den vielen Süßigkeiten ...)
- Wie sollte ein Lied über Weihnachten klingen?
- Was sollte darin vorkommen?



Die von der Klasse vorgeschlagenen Wörter werden auf Papierkarten geschrieben, auf den Boden gelegt und besprochen.
Zum Beispiel: Licht, Friede, Freude, Hoffnung ...
Also braucht es ein fröhliches Lied?!

Rezept für ein fröhliches Lied

- Woraus besteht ein fröhliches Lied?
- Was braucht es dazu? Schöne Töne und einen „lüpfigen“ Rhythmus!
- Klatschen im Offbeat. Dazu spricht die Lehrperson den Refrain vor; die letzten Reimwörter lässt sie von den Kindern erraten.
- Rhythmisches Einüben des Refrain-Textes. Dazu an Ort auf eins und drei gehen und im Offbeat dazu schnippen.

Die Wörter, welche die Kinder anfangs auf die Papierkarten geschrieben haben und die zu den Versen passen, werden nun in der Reihenfolge des Liedes sortiert und dienen als Merkhilfe.

Liedbegleitung mit Perkussion

- Jeder Vers wird mit einem andern Instrument begleitet, das die Kinder passend auswählen.
- Die Verse werden von Gruppen interpretiert.
- Der Refrain wird wieder von allen gemeinsam gesungen.

Dazu werden tolle Rhythmuspatterns mit Perkussionsinstrumenten als Begleitung entwickelt und die Pausen gefüllt.

Groovige Weihnachten!

Hörbeispiel: H 18 Lied vo de Freud (Original)

Béatrice Gründler

24.
DEZEMBER



24.
DEZEMBER

Wiehnachtslicht

Meditativer Kreistanz

Béatrice Gründler

Text und Musik: Béatrice Gründler

1. Mir lue - ged e - nand aa und gend eus d'Hand. Mir lönd das Liecht la lüch - te wo
2. Es lüch - tet ganz wiit ü - ber üs - ri Ziit und lat's denn hell und warm wer - de

d'Wieh - nacht het bracht, es schiint dur ü - si Her - ze und u - se i d'Nacht.
ü - ber - all, das macht das Liecht vom chli - ne und Chind i dem Stall.

© Béatrice Gründler

Morgenritual in der Advents- und Weihnachtszeit

Im Dunkeln zünden wir einander reihum Rechaudkerzen in drei verschiedenfarbigen Windlichtern an: rote, blaue und gelbe.

Quint-Bordun als Begleitung

Zwei Kinder spielen im Wechselbass beide die Töne D und A als Quint-Bordun, das eine auf den Bassklangstäben, das andere auf den Tenor- oder Altklangstäben (D stehen auf einem roten, A auf einem gelben Tuch).

Klangerlebnis im Raum: drei Farben – drei Töne

Die anderen Kinder nehmen diese Töne summend an.
Nun kommt bei den Altklangstäben die Moll-Terz, das F dazu (steht auf einem blauen Tuch). Auch diesen Ton nehmen die Kinder an – wobei die Farbe ihres Windlichts der Farbe des Tuches entspricht, auf dem der Klangstab steht –, sodass der ganze Molldreiklang ertönt. Die Töne auf „na“ singend und mit dem Licht in der Hand gehen die Kinder nun im Raum umher. Durch individuelles Atmen entsteht ein Klangteppich.
Nun können die Töne und die Lichter in den entsprechenden Farben untereinander ausgetauscht werden.
Die Klangstab spielenden Kinder wechseln sich dabei auch laufend ab.

Der Liedinhalt wird erlebt

- Die Klasse formiert sich in einem Kreis, die Lehrperson singt die Liedmelodie nun zu dem auf den Klangstäben gespielten d-Moll-Akkord. Danach wird die Melodie, in Motive aufgeteilt, vor- und nachgesungen.
- Die Kinder legen die Lichter vor sich hin, sodass sie sich die Hände halten können.
- Das Lied wird nun mit Text vor- und nachgesungen.

Im Kreis gehen und singen

- Einfache Schritte und Gesten ergeben nun einen meditativen Kreistanz:
- Takte 1–4: Hände fassen und im Metrum der Halben nach links gehen.
 - Takte 5–8: Mit gehaltenen Händen nach innen zu den Lichtern zeigen.
 - Takte 9–12: Mit den Händen eine Geste vom Herz nach aussen machen.
- Danach wird das Lied mit den Akkorden gesungen, wie notiert. Dies ist nochmals ein eindrückliches Erlebnis: der Wechsel vom immer gleich klingenden Akkord zu dieser nun bunten Begleitung auf dem Harmonieinstrument der Lehrperson.

Hörbeispiele: H 27 Wiehnachtslicht (Playback)

Béatrice Gründler